

Protokoll der ordentlichen Diözesanversammlung 2018 vom 02. – 04. März 2017

im Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Diözesanvorstand begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung mit dem traditionellen Glockenschlag. Das Wort wird an Benjamin Geißer, Moderator der Versammlung, übergeben. Er begrüßt die Versammlungsteilnehmer*innen, stellt sich vor und leitet die Feststellung der Beschlussfähigkeit ein. Von 35 möglichen Stimmen sind 34 anwesend – somit ist die Versammlung mit 34 von 35 Stimmen beschlussfähig.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

| | |
|----------|---|
| Vorstand | 3/3 Clemens Kipfstuhl, Alexander Berg, Rebecca Spira |
| Stufen | 5/6 Anna Vögler, Rebecca König, Thomas Walther, Konrad Schubert, Stephanie Schultheis |
| OH | 2/2 Mailina Krengel, Markus Miller |
| RMH | 3/3 Harald Todisco, Andrea Pfaff, Christian Kallmeyer |
| Heldon | 3/3 Maike Schütt, Michael Glenz, Tim Siegel |

Delegierte:

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Oberhessen | 2/2 Lars Wodok, Marc Darmo |
| Rhein-Main-Hessen | 2/2 Jan Maiwald, Jennifer Ankenbrand |
| Heldon | 2/2 Sascha Mathy, Astrid Braunschweig |

| | |
|----------------|---|
| Wölflinge | 3/3 Franziska Hofman, Tim Kleinfeller, Steven Appel |
| Jungpfadfinder | 3/3 Tobias Eggers, Konrad Gräbner, Lukas Scholten |
| Pfadfinder | 3/3 Andreas Tietze, Jan V. Walenta, Carola Richter |
| Rover | 3/3 Jasmin Eckhardt, Stefan Finke, Jan Piller |

Die farbigen Moderationskarten, Stimmungskarten nach Ampelmodell, werden erläutert. Alexander Berg stellt die beratenden Mitglieder der Versammlung vor und begrüßt sie.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung und Protokollführung

Dem Diözesanvorstand sind fristgerecht vier Anträge eingegangen, Antrag 1- Termin der ordentlichen Diözesanversammlung 2018, Antrag 2- Diözesanlager 2020, Antrag 3- Antrag an die Diözesanversammlung (Aktion Mensch) und Antrag 4- Antrag an die Diözesanversammlung (drittes Geschlecht/Parität).

Zur Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung steht der Initiativantrag 1.
Markus Miller spricht für die Aufnahme des Antrags.

Abstimmung: Ja: 34 Nein: --- Enthaltungen: ---

Der Initiativantrag 1 wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Zur Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung steht der Initiativantrag 2.

Abstimmung: Ja: 34 Nein: --- Enthaltungen: ---

Der Initiativantrag 2 wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Zur Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung steht der Initiativantrag 3.
Markus Miller erweitert den Antrag: *„Außerdem möge der Diözesanvorstand sich mit den Verantwortlichen der Küche in Gernsheim zusammensetzen und für Veranstaltungen in Maria Einsiedel ausloten, wo das Fleisch herkommt und ggf. überlegen ob und wie man auf regionale und ökologische Produkte umsteigen kann.“*

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 29 Enthaltungen: ---

Der Initiativantrag 3 wird nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Zur Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung steht der Initiativantrag 4.
Tobias Eggers spricht sich gegen die Aufnahme des Antrags aus.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 29 Enthaltungen: ---

Der Initiativantrag 4 wird nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Zur Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung steht der Initiativantrag 5-
Livestream der DV.

Katrine Blichert spricht sich gegen die Aufnahme des Antrags aus.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 29 Enthaltungen: ---

Der Initiativantrag 5 wird nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Moderator stellt die geänderte Tagesordnung vor und leitet die Abstimmung ein - diese wird einstimmig angenommen.

**Protokoll der Diözesanversammlung 2018
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
im Diözesanverband Mainz**



Abstimmung: Ja: 34 Nein: --- Enthaltungen: ---

Im Anschluss werden Caroline Drux und Tim Bernhöft zur Protokollführung vorgeschlagen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: Ja: 34 Nein: --- Enthaltungen: ---

Die fehlenden Berichtsteile und Anträge werden als Tischvorlage verteilt.

TOP 3 Bericht des Vorstandes

Der Moderator stellt die Methode Transparenta vor. Die TN haben 15 Minuten Zeit, sich mit den Berichtsteilen auseinanderzusetzen. Nach Ablauf der Dauer wird die Methode fortgeführt.

Allgemeine Situation des Diözesanverbandes

Die Versammlung erkundigt sich nach anderen möglichen Methoden der Berichtsteile. Die Transparenta scheint nicht die gewünschte Methode zu sein. Der Diözesanvorstand weist darauf hin, dass diese Methode einen transparenten Überblick gestattet. Weiterhin wird angemerkt, dass diese Methode keine Voraussetzung ist und gerne Vorschläge für andere Rückmeldungen bzgl. einer neuen Methode angenommen werden.

Tim Bernhöft ergänzt, dass die falsche Jahreszahl aus einem Kopierfehler rührt.

Es wird angemerkt, dass Darmstadt erneut die falsche Kennung hat.

Stämme im Diözesanverband

Keine Anmerkung

Veranstaltungsstatistik

Die Versammlung meldet den Diözesanarbeitskreisen zurück, dass die Veranstaltungen gut angekommen sind. Leider finden viele Rover der Bezirke das Roverlagerthema nicht passend und einige Leiter*innen melden die Unkenntnis der Kinder bezüglich „Herr der Ringe“ zurück. Die Versammlung gibt an, dass mehr Teilnehmer*innen die Veranstaltung besucht hätten, wenn darauf Rücksicht genommen werden würde.

Diözesanleitung

Die Diözesanmitarbeitenden und die Bildungsreferent*innen werden von der Versammlung für ihre Arbeit in der Diözesanleitung gelobt.

BL-DL-Treffen

Einzelne Mitglieder der Versammlung merken an, dass die Gemeinschaft in den Treffen spürbar ist und man von der gemeinsamen Sache angesteckt wird.

Diözesanbüro

Die Versammlung spricht ein Lob an die Sekretärin des Büros aus, auch hält sie das Büro-Team für sehr kompetent. Die Versammlung bedankt sich weiterhin für die tolle Arbeit, die schnellen Rückmeldungen und kurzen Antwortwege. Die wiederverwendbaren Weihnachtskarten werden privat viel genutzt und deshalb selten zurückgegeben.

Bericht des Bildungsreferenten

Die Versammlung spricht ein Lob an Tim Bernhöft aus und Alexander Berg bedankt sich für die schöne Zeit und die tolle Arbeit. Weiterhin freuen sich die Teilnehmenden über die Stämme, welche Hilfe im Büro anfragen. Einzelne der Versammlung merken an, dass die sozialen Netzwerke stärker genutzt werden sollen, da diese sehr gut das Klientel erreichen - auch, wenn es keine direkten Rückmeldungen gibt.

Bericht der Bildungsreferentin

Die Versammlung spricht ein Lob an Caroline Drux aus und merkt an, dass neue Methoden einen schönen Blick eröffnen. Rebecca Spira bedankt sich für die gute Zusammenarbeit, die unterschiedlichen Methoden und den frischen Wind in der Diözesanleitung.

Einzelne der Versammlung wünschen sich eine Erläuterung zu den Fragen, was Begleitung der Gremien bedeutet und welche Art von Vertretungsarbeit das Büro leistet. Caroline Drux erklärt die Verbandsreferent*innenbesprechung im BDKJ und die verschiedenen Sitzungen. Ein Inhalt, welcher sich daraus ergeben hat, ist beispielweise das Ausbildungskonzept für Präventionsarbeit, sodass BDKJ Schulungen von der DPSG anerkannt werden. Hierbei war Tim Bernhöft federführend und berichtet im späteren Verlauf. Auch stellen die Sitzungen einen Informationsaustausch dar, indem berichtet wird, was in der Diözese bei den Pfadfindern passiert, welche Veranstaltungen geplant sind und wie es im Allgemeinen den Pfadfindern mitgliedertechnisch geht. Die Begleitung der AKs oder AGs ist auf Anfrage zu verstehen. Die Treffen finden üblicherweise ein- bis zweimal im Jahr mit den Stufenreferent*innen statt, um über die Arbeit zu sprechen, des Weiteren steht Caroline Drux als pädagogische Kraft dem AK zur Seite.

Ausbildung

Kuratenausbildung

Die Versammlung merkt an, dass die Kuratenausbildung schön und informativ war und sehr zu empfehlen ist (auch für Nicht-Kuraten). Die Themen der Vertiefungsveranstaltung waren sehr hilfreich und es ist toll, dass die DPSG einen eigenen Kuratenkurs stellen kann, ohne auf die Hilfe von BDKJ/BJA (Ausbildung zur Geistlichen Verbandsleitung) zurückgreifen zu müssen.

Die Versammlung erkundigt sich nach der Vorgehensweise der Kuratenkreuz-Verleihung. Clemens Kipfstuhl gibt an, dass die Termine zur Verleihung persönlich ausgemacht werden.

Einzelne Stimmen der Versammlung stellen das 4-Jahreskonzept infrage. Es sei für Stämme, die alle drei Jahre einen neuen Kuraten wählen, nicht kompatibel. Clemens gibt an, dass unsere Kurse nicht sehr gut besucht werden und sich ein 2-Jahres-Rhythmus nicht immer anbietet. Als Möglichkeit zeigt er die Kurse der anderen Diözesen und den BDKJ Kurs auf.

Die Teilnehmenden der Versammlung wünschen sich für zukünftige Kuratenkurse mehr praktische Blöcke während der Wochenenden.

Auf die Rückfrage, warum der BDKJ Kurs günstiger als der DPSG Kurs ist, erklärt Clemens die Zuschussituation und welche Verluste der BDKJ dadurch eingefahren hat. Für die Zukunft werden alle Kurse für Teilnehmer*innen aus dem DV Mainz 100 € kosten.

Prävention sexualisierte Gewalt

Die Anerkennung der jeweiligen Schulungen DPSG und BDKJ funktioniert größtenteils sehr gut. Die DPSG erkennt die BDKJ Schulungen an und der BDKJ müsste Ende des Jahres auch die DPSG Schulungen anerkennen.

Aus der Versammlung kommt die Frage auf, warum das Führungszeugnis dem BJA vorgelegt werden muss und warum keine Bestätigung des Bundesverbandes ausreicht. Tim nimmt diese Frage mit und versucht das zu klären.

Allgemeine Situation zur Ausbildung im DV Mainz

Aus der Versammlung erhebt sich die Frage nach dem Anmeldestand des Rhein-Main-Hessen Ausbildungswochenendes. Jan Piller gibt an, dass der aktuelle Anmeldestand bei 7 Teilnehmer*innen liegt.

Die Versammlung erkundigt sich nach der Situation der AG Ausbildung. Jan Piller bestätigt, dass die Mitgliederzahl bei zwei Personen liegt und neue Leute gesucht werden. Auch kann er die kritische Anmerkung bzgl. des Ausgefallenen Et/MLT und dem geplanten Austausch-Treffen zurückweisen, da die AG zurzeit mit nur zwei Personen stark unterbesetzt ist und keine Kapazitäten da sind.

Viele aus der Versammlung beglückwünschen das Büro-Vorstands-Team zur Stuko+. Das Konzept sei gut aufgenommen worden und der „Test“ sei bestanden.

Ausbildungsveranstaltung Kulturbeutel 2a/b

Die Versammlung erkundigt sich nach dem aktuellen Anmeldestand der Veranstaltung. Der aktuelle Anmeldestand liegt bei 14 Personen.

Der Bezirk Oberhessen erkundigt sich nach der Werbung, da es ihnen nicht so scheint, als wäre es für die Ersatzveranstaltung mehr gewesen. Das Vorbereitungsteam gibt an, vermehrt Werbung auf der Homepage und im Newsletter gemacht zu haben.

Der Pfadi-AK kritisiert den Termin, da er gemacht wurde, bevor geklärt war, wer daran teilnehmen kann. Der Vorstand empfindet den Einwand als verständlich, jedoch wäre es sinnvoller diese Thematik mit dem Vorbereitungsteam zu klären, in dem auch ein Vertreter des Pfadi-AKs sitzt.

Woodbadge Ernenungen

Gratulation von Rebecca Spira. Schön, dass einige den WBK abgeschlossen haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

Einzelne aus der Versammlung merken an, dass der Aufwand, jeden Monat einen Bericht ans Büro zu senden, geringer gehalten werden kann. Die Bildungsreferenten erläutern, dass man den Bericht nur einmal schicken muss und dabei bitte die Angabe macht, bis zu welchem Kalendermonat er im Newsletter erscheinen soll.

Es wird bemängelt, dass aus dem Bezirk Oberhessen wenig bis nichts im Newsletter erscheint und sich die DAKs über mehr unaufgeforderte Transparenz freuen würden. Der Bezirk Oberhessen sieht keine Relevanz darin. Ausbildungsveranstaltungen, so Oberhessen, werden immer beworben.

Die D-AK-Mitglieder und der Bezirk Heldon sprechen sich dafür aus, dass man mittels des Newsletters auch sehen kann, welche Arbeit in den Stämmen/Bezirken gemacht wird – das fördere die Beziehung und Nähe zwischen Bezirk und Diözesanebene.

Homepage

Die Frage nach der Bewertung richtet sich an Tim Bernhöft.

Tim Bernhöft führt aus, dass die die Homepage auch Gefühle hat und sich immer besser fühlt, umso mehr Beiträge, auch aus Bezirken, für Abwechslung sorgen. Weiterhin wird die „Cloud“ erläutert. Die „Cloud“ ist grade im Begriff von einem selbst verwalteten Angebot auf Bistumsinfrastruktur umzuziehen, was Geld und Arbeit spart und darüber hinaus auch für die Hauptamtlichen reibungslos an ihrem Arbeitsplatz funktioniert (Stichwort „Firewall“). Die geplante Erweiterung auf Bezirksebene musste aufgrund dieser veränderten Ausgangslage erst einmal zurückgestellt werden. Der sagenumwobene Whatsapp-Broadcast muss auch aufgrund der Veränderungen in den Datenschutzrichtlinien des Bistums erst einmal zurückgestellt werden.

Weitere Aktionen, Themen und Veranstaltungen

Ziele des Vorstandes/der Diözesanleitung

Die Versammlung freut sich über die tollen Ziele, die sich die Leitung gesteckt hat.

Die Versammlung stellt sich die Frage, was genau mit digitaler Unterstützung gemeint ist. Der Vorstand erklärt, dass im Mai 2018 eine neue Datenschutzvereinbarung einige Änderungen bringen wird und geprüft werden muss, welche Tools und Ansätze mit dem Bistum kompatibel sind.

Leiterkongress „CSI: Gernsheim – Jakob Scout ermittelt“

Die Versammlung merkt an, dass im Vorfeld sehr schöne Werbung gemacht wurde und fragt nach der Teilnehmer*innenzahl. Leider konnte aufgrund der Werbung kein Anstieg erreicht werden. Leikos werden konstant von ca. 60 TN besucht.

Des Weiteren wird ein großes Lob ausgesprochen, da die Inhalte des Leiterkongresses sehr gut angenommen worden sind.

Aus der Versammlung wird angemerkt, dass die fehlerhafte Tonaufnahme und die Verzögerung der Skripte nicht kommuniziert wurden. Caroline Drux wird diesbezüglich eine Teilnehmer*innenmail verschicken und die Situation mit den Tonaufnahmen erläutern.

Eine allgemeine Frage, ob die Tn-Reflexionen gelesen werden, richtet sich an die Diözesanleitung. Die DL gibt an, dass die Reflexionen immer ausführlich gelesen werden und man versucht viele Dinge umzusetzen, jedoch andere Beleggruppen auch Räume benötigen und wir Gernsheim selten alleine haben. Rebecca berichtet aus dem Kuratorium, dass das Haus wirtschaftlich bleiben muss und deshalb mit vielen TN belegt wird.

Friedenslicht 2016

Die Versammlungsteilnehmer*innen merken an, dass es immer wieder eine Wahnsinns-Veranstaltung ist und das Thema sehr gut umgesetzt worden ist.

Viele der Versammlung finden es schade, dass es wieder Mikrofonausfälle während der Veranstaltung gab und die Friedenslicht Homepage sehr dürftig sei.

Einzelne merken an, dass es von Vorteil wäre, den Livestream nicht nur auf Facebook zu übertragen. Clemens merkt an, dass dieses Jahr ein Testversuch war und für die zukünftigen Veranstaltung es weiter ausgebaut wird.

Bundesversammlung 2017

Die Versammlung lobt die vom DV Mainz ausgerichtete Bundesversammlung. Einzelne Teilnehmer*innen erkundigen sich nach der Reflexion und einen Reflexionstreffen. Tim erläutert, dass die Terminfindung sich sehr schwierig gestaltet und somit kein Treffen stattfinden wird. Die Reflexionsergebnisse des DV Mainz und eine Zusammenfassung der BV Reflexion werden zeitnah versandt.

Leuchtf Feuer 2018

Die Versammlung erkundigt sich nach dem endgültigen Anmeldestand. Dieser liegt bei 11x11 TN, also 121 Teilnehmer*innen.

Auch stellt sich die Frage nach den genaueren Informationen. Rebecca König berichtet aus der DL. Es wird keine zentrale Anreise geben, Schlafzelte müssen selbst mitgebracht werden, die Diözesanzeit ist gerade in Planung und eine zentrale Küche steht auch.

Der Bezirk Heldon trifft sich vor Lagerbeginn, um gemeinsam Absprachen zu treffen.

Kontakte zu Bezirken und Stämmen

Kontakte Rebecca Spira

Die Versammlung wünscht Rebecca viel Erfolg mit ihrem Vorhaben Rhein-Main-Hessen gut zu unterstützen.

Kontakte Alexander Berg

WOW!

Kontakte Clemens Kipfstuhl

Einzelne der Versammlung merken an, dass erneut die Kategorien Engagement, etc. fehlen.

Bericht des Bundesvorstands

Anna sauer berichtet aus dem Bundesverband.

[Siehe „*Bericht Bundesvorstand.pdf*“ im Anhang]

Vertretungen

Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Diözesanverband Mainz

Die Versammlung merkt an, dass das Festival leider nicht gut besucht war. Auch kommt die Frage auf, wie Kinder und Jugendliche von dieser Mehrarbeit profitieren? Alexander Berg nennt als konkrete Vorteile das gemeinsame Sprachrohr gegenüber „Kirche“. Die Stimme der Verbände kann gemeinsam mehr erreichen.

Einzelne der Versammlung erkundigen sich nach der „bösen“ KPE? Der Vorstand gibt an, dass die Glaubenswahrheiten recht fundamentalistisch sind und der DV klar Position beziehen möchte; wir sind DPSG und legen Wert auf die freie Entwicklung.

Ordentliche BDKJ Diözesanversammlung 2017

Die Versammlung findet es schade, dass sich die Dekanate so stark zurückhalten und erkundigt sich nach dem „Bildungsauftrag der DPSG“. Rebecca Spira erläutert den Bildungsauftrag gegenüber Dekanaten und Gruppen. So ist das Bewusstmachen von Mitbestimmung und Meinungsäußerung sehr wichtig, auch sieht die DPSG sich in der Verantwortung für gute Diskussionen zu sorgen und Input zugeben.

Konferenz der Mitgliedsverbände des BDKJ (KdMgV)

Toll, dass die DPSG sich so stark einsetzt

72 Stunden Aktion

Danke an Alex, dass du dich so stark für uns einsetzt.

RdP Rheinland-Pfalz

Die Versammlung erkundigt sich nach den zu erreichenden TN-Tagen. Alex gibt an, dass das kein Problem sei und ergänzt, dass auch Stämme aus Hessen TN-Tage melden dürfen, jedoch die Resonanz nicht sehr groß war.

Die Finanzmittel wurden nicht ausgeschöpft und das hat der AfD Anlass gegeben, sich intensiver mit Verbänden zu beschäftigen unter anderem mit der Förderung der politischen Bildung.

Die Mitarbeit im RdP ist eine Mainzer Aufgabe, Speyer beschäftigt sich mit den Zuschüssen (Landesstelle). Danke für den tollen Aufnäher. Danke, dass wir Caro haben.

Vertretung auf Regionen- und Bundesebene **Allgemein**

Keine Rückmeldung

83. Bundesversammlung

Die Versammlung lobt den Jingle und das Engagement der Ehrenamtlichen.

Einzelne stellen die Frage, wie intensiv der Antrag 7 bearbeitet wurde. Rebecca Spira gibt an, dass sie leider keine genaue Zeitangabe dazu hat. Sie kann versichern, dass der Antrag gewissenhaft diskutiert wurde und auch in Kleingruppen genauer betrachtet wurde.

Eine Frage aus der Versammlung betrifft das Verständnis von den genannten Chancen. Der Vorstand erläutert, dass die gleichen Teilhabechancen und Bildungschancen gemeint sind.

Eine weitere Frage aus der Versammlung erkundigt sich nach Rovern als Delegationen. Rebecca Spira berichtet von einem Modellprojekt, welches im DV Freiburg läuft und sich dieses Jahr in der Auswertung befindet.

Der Bezirk Oberhessen kritisiert den Rückzug des Antrags und erkundigt sich nach einem neuen, ggf. überarbeiteten Antrag. Der Antrag wurde in den Hauptausschuss vertagt. Der Hauptausschuss hat sich darüber beraten, die Änderungsanträge haben den Antrag verfälscht, deshalb wurde der Antrag zurückgezogen. Eine Materialliste für die DV Ebene war nicht Ziel des Antrags. Der Antrag wurde nicht auf der Versammlung, sondern auf dem HA zurückgezogen. Andere DVs haben auf die pfadfinderische Umsetzung der Module verwiesen und möchten keine weiteren Bausteine im Ausbildungskonzept verankern. Einzelne der Versammlung merken an, dass der Hauptausschuss nach schwarzem Loch klingt. Alex gibt an, dass die Protokolle auf DPSG.de hochgeladen werden.

Der Vorstand hat noch nicht darüber beraten, ob ein neuer Antrag gestellt wird. Eine Alternative wäre ein DV Modellkonzept, welches an einer BV vorgestellt werden könnte. Es gibt nicht nur die Möglichkeit Anträge zu stellen, andere Optionen stehen offen.

Region Mitte

Leuchtfeder findet vom 27.04-01.05.2018 statt.

Die Versammlung erkundigt sich nach der Regionenlageridee. Der Rover AK ist bereits im Gespräch mit anderen DAKs.

Gemeinschätzung

Gesamteinschätzung der Vorstandsarbeit

Die Versammlung spricht ein großes Dankeschön für die Vorstandsarbeit aus. Alexander Berg bedankt sich im Namen des Vorstandes bei den Menschen, mit denen er zusammenarbeitet (Büro, DL, BLs). Es macht ihn glücklich, dass im letzten Jahr konstruktiv und ehrlich an einem Strang gezogen und gemeinsam Pfadfinden möglich wurde. Danke für die super Arbeit.

Berichte der Arbeitskreise

Bericht des Diözesanarbeitskreises der Wölflingsstufe

Eine Frage der Versammlung bezieht sich auf den Standort des Puzzles. Anna bestätigt, dass es Gernsheim geschenkt wurde, um es im Jugendhaus aufzuhängen. Der AK ergänzt zwei weitere Termine: 22.09.2018 Wö Tag; 25.08 RMH Wöbold-Tag.

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Alexander Berg bedankt sich für die Lockerheit und Kreativität mit der die Wölflingsreferentinnen ihrer Arbeit nachgehen. Sehr viel Motivation, Elan und man kann den Wö-Spirit spüren!

Bericht des Diözesanarbeitskreises der Jungpfadfinderstufe

Die Versammlung erkundigt sich nach neuen Mitgliedern und der Mitgliederwerbung. Thomas nimmt dazu Stellung und gibt an, dass Konrad Gräbner als Schnuppermitglied dabei ist.

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Rebecca Spira bedankt sich bei dem Jupfi AK für die interessanten neuen Ideen, die sie zum Beispiel an der Stuko zum Besten gegeben haben mit Blaudruck. Der Entdeckerstyle steht dem AK.

Bericht des Diözesanarbeitskreises der Pfadfinderstufe

Der AK ergänzt seinen Bericht um die Schnuppermitglieder Jan und Michaela.

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Alexander Berg bedankt sich bei dem AK. Toll, dass der Wechsel zwischen den Generationen im AK so gut funktioniert.

Bericht des Diözesanarbeitskreises der Roverstufe

Der Bezirk Oberhessen kritisiert die Kommunikation zwischen AK und Bezirk. Der DAK nimmt die Kritik mit in den AK und versucht intern die Probleme zu beheben.

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Clemens Kipfstuhl bedankt sich für die tollen Veranstaltungen und innovativen Aktionen. Danke für das Engagement

Bericht der AG Ausbildung

Die Versammlung erkundigt sich nach den aktuellen Mitgliedern, den Terminen für MLT/ET, dem Bevo-Coaching und der geplanten Konferenz der Ausbilder. Jan Piller nimmt Stellung zu den Fragen. In der AG sind Sabine, Jule und Jan P., leider hat sich die AG halbiert. Es gibt keine Termine für MLT/ET bisher. Für das BeVo Coaching sind sie in Zukunft wieder da, leider sind sie in letzter Zeit nicht aktiv auf neue Vorstände zugegangen, das wird sich ändern. Es werden zurzeit viele Leute gesucht, die sich für die AG Ausbildung engagieren wollen.

Bericht der AG Internationales

Die Teilnehmenden der DV erkundigen sich nach dem Jamboree. Tobias Eggers spricht für die AG. Der Anmeldeschluss wird abgewartet, jedoch ist die TN-Zahl begrenzt und schon erreicht worden, es gibt eine Nachrückerliste. Das nächste AG-Treffen steht an, dabei werden die restlichen Themen besprochen.

Tobias Eggers gibt der Versammlung zu Bedenken, dass oft Gruppen auf int. Begegnungen fahren und die AG davon nichts weiß. Er bietet erneut die personelle Unterstützung der AG an. Einzelne aus der Versammlung wünschen sich vermehrt Werbung für das Intercamp. Da es zur gleichen Zeit wie PiW liegt, hat die AG bisher nicht die nötige Relevanz gesehen, jedoch stehen sie gerne zur Verfügung und können die Werbung weiterleiten.

Tobias Eggers beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig angenommen.

Sonntag Versammlungsbeginn:

Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die Versammlung ist mit 34 von 35 Stimmen beschlussfähig.

TOP 4 Bericht des Vereinsvorstandes und des Verwaltungsrates des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V

Bericht des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.

Keine Rückmeldung

Bericht des Verwaltungsrates des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.

Die Versammlung bedankt sich bei Chris für die tolle Arbeit und schätzt sehr, dass der Haushalt so gut eingehalten worden ist.

Bericht des PflFF, Pfadfinder, Interessierte, Freunde und Förderer der DPSG im Diözesanverband Mainz e.V.

Die Versammlung fragt nach, wer die DPSG Mainz vor Ort vertritt. Rebecca Spira nimmt die Vertretungsrolle wahr.

Einzelne der Versammlung erkundigen sich nach der Art und Weise, wie Termine festgelegt werden, da oft parallel Veranstaltungen liegen. Rebecca Spira meldet zurück, dass die Termine auf der vorherigen Versammlung festgelegt werden.

Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Bistum Mainz

Keine Rückmeldung zur Powerpoint

Bericht des Kuratoriums Jugendhaus Maria Einsiedel

Die Versammlung fragt nach, warum es bei Lunchpaketen immer noch Trinkpäckchen gibt. Rebecca Spira versichert, dass die Abschaffung der Trinkpäckchen immer noch Thema sei und bisher nur die Papiertüten umgesetzt wurden. Eine Möglichkeit zum Boykott wäre die Benutzung von Trinkflaschen, so eine Anregung der DL.

Einzelne aus der Versammlung erkundigen sich nach einem Umbau des Foyers. Rebecca gibt an, dass das Geld leider begrenzt ist und Vorschläge gerne angenommen werden. Die Foyergestaltung kann gerne von dem DV Mainz inspiriert werden, hierzu können Ideen und ggf. Kostenvoranschläge an das Büro geschickt werden.

Weitere Fragen aus der Versammlung beschäftigen sich mit den Plastikverpackungen der Tees und dem Sitzrecht in der Kuratoriumssitzung. Rebecca Spira erläutert die Gepa-Tee-Verpackung, da diese Verpackungen das Aroma schützen und aus kompostierbarem Plastik bestehen, sieht Gepa keinen Handlungsbedarf. Sie zählt einzelne Mitglieder der Sitzung auf, ist sich jedoch unsicher bzgl. der Stimm- und Sitzverteilung, deshalb wird sie sich erkundigen und die genaue Aufteilung dem Protokoll beifügen. Gäste sind gerne Willkommen.

TOP5 Berichte der Bezirke

Bezirk (Königreich) Oberhessen

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Ein toller, sehr aktiver Bezirk.

Bezirk Heldon

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Danke an euch für die tollen Jahre!

Die Versammlung erkundigt sich nach der Veränderung des geplanten Lagers. Astrid Braunschweig gibt an, dass aus dem geplanten Bezirkslager nun eine Leiter*innen und Roverlager wird.

Einige der Versammlung fragen nach neu gewählten Stufenreferent*innen. Es wird bestätigt, dass es einen neuen, votierten Referent der Jungstufen gibt und dieser zurzeit in die BL schnuppert.

Bezirk Rhein-Main-Hessen

Ein großes Dankeschön von Vorstandsseite! Rebecca Spira bedankt sich für das riesige Engagement.

Die Versammlung erkundigt sich nach den bevorstehenden Veranstaltungen. Andrea Piller gibt an, dass für den Rovertag der Termin noch unklar ist und das Bezirkswochenende Ende Dezember noch kein Haus hat. Es wird angemerkt, dass die Werbung nicht sehr gut läuft und somit die Vermutung nahe liegt, dass wenige TN an dem Wochenenden teilnehmen werden. Der Bezirksvorstand gibt an, dass leider viele Adressen nicht stimmen und sie keine Rückmeldungen von den postalisch zugestellten Werbungen erhalten.

Wahlausschuss

Der Wahlschuss berichtet kurz von der Kandidatensuche zum Diözesanvorsitzenden. Viele Kandidaten wurden angefragt, wenige haben sich rückgemeldet.

Die Moderation übergibt das Wort an den Wahlausschuss.

Der Wahlausschuss findet sich ein. Jamsin Eckhardt aus der DL in Begleitung von Tim Kleinfeller, Maike Schütt und Konrad Gräbner (gewählter Wahlausschuss) nehmen Platz und eröffnen den Tagesordnungspunkt Wahlen.

TOP 6 Wahlen zur Mitgliederversammlung (e.V.)

Im Vorfeld wird die e.V. Arbeit vorgestellt, wichtigste Aufgabe ist es, die Finanzen des Verbandes zu führen und Verträge abzuschließen.

Jasmin Eckhardt eröffnet die Kandidat*innenliste. Nach Sammlung der Kandidat*innen und Schließung der Kandidat*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Die übrigen Kandidat*innen stellen sich kurz vor, nicht Anwesende werden stellvertretend vorgestellt. Maïke Schütt leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis.

Vorschläge für die Mitgliederversammlung (e.V.)

| | | | |
|------------------|------------|----|---------------|
| Alexander Berg | kandidiert | 31 | |
| Roland Auer | kandidiert | 31 | |
| Hille Beckenkamp | kandidiert | 31 | |
| Björn Burwitz | kandidiert | 31 | |
| Franz Dürsch | kandidiert | 30 | |
| Markus Theile | kandidiert | 30 | |
| Stephan Gutzler | kandidiert | 29 | |
| Stefan Caspari | kandidiert | 30 | |
| Florian Brombach | kandidiert | 29 | |
| Michael Hommel | kandidiert | 13 | nicht gewählt |
| Jan Piller | kandidiert | 32 | |

Zwei Stimmen der Auszählung sind ungültig.

Alle gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an.

TOP7 Wahlen zum Wahlausschusses

Im Vorfeld wird die Arbeit des Wahlausschusses vorgestellt. Wichtigste Aufgabe ist es, Kandidaten für große Wahlämter zu finden und die Wahl an der DV 2019 durchzuführen. Jasmin Eckhardt eröffnet die Kandidat*innenliste. Nach Sammlung der Kandidat*innen und Schließung der Kandidat*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Die übrigen Kandidat*innen stellen sich kurz vor, nicht Anwesende werden stellvertretend vorgestellt. Maïke Schütt leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis. Vorschläge zur Wahl in den Wahlausschuss:

| | | |
|--------------------------------|------------------|----|
| Katrine Blichter | kandidiert nicht | |
| Tim Kleinfeller | kandidiert nicht | |
| Konrad Gräbner | kandidiert nicht | |
| Sascha Mathy | kandidiert nicht | |
| Tim Schlage | kandidiert | 28 |
| Astrid Braunschweig | kandidiert nicht | |
| Lars Wodok | kandidiert nicht | |
| Andrea Piller | kandidiert nicht | |
| Tobias Miller | kandidiert nicht | |
| Jan Maiwald | kandidiert nicht | |
| Alexander berg | kandidiert nicht | |
| Stefan Finke | kandidiert | 28 |
| Stephanie Schultheis | kandidiert | 32 |
| Tobias Eggers | kandidiert | 29 |
| Patrick Eggers | kandidiert nicht | |
| Simeon Harjung | kandidiert | 26 |
| Carola Richter | kandidiert nicht | |

Eine Stimme der Auszählung ist ungültig
Alle gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an

TOP 8 Wahl der Delegierten zur BDKJ DV

Im Vorfeld wird die Arbeit vorgestellt. Wichtigste Aufgabe ist es, an der Versammlung (15.-17.06) teilzunehmen und die DPSG zu repräsentieren.

Jasmin Eckhardt eröffnet die Kandidat*innenliste. Nach Sammlung der Kandidat*innen und Schließung der Kandidat*innenliste, kommt es zu Streichungen von Vorschlägen. Die übrigen Kandidat*innen stellen sich kurz vor, nicht Anwesende werden stellvertretend vorgestellt. Maïke Schütt leitet die Wahl ein. Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Ergebnis.

Vorschläge zur Wahl der Delegierten zur BDKJ DV:

| | | | |
|----------------------------|------------------|----|---------|
| Simeon Harjung | kandidiert | 3 | |
| Mailina Krengel | kandidiert nicht | | |
| Tobias Eggers | kandidiert | 19 | gewählt |
| Andreas Tietze | kandidiert nicht | | |
| Thomas Walther | kandidiert | 14 | |
| Jan V. Walenta | kandidiert | 13 | |
| Carola Richter | kandidiert nicht | | |
| Lukas Scholten | kandidiert | 8 | |
| Katrine Blichert | kandidiert | 10 | |
| Rebecca König | kandidiert | 12 | |
| Tim Kleinfeller | kandidiert | 11 | |
| Alex Berg | kandidiert nicht | | |

Ein eindeutiges Wahlergebnis ist nur bei Tobias Eggers erkennbar. Er ist gewählt und nimmt die Wahl an. Die beiden weiteren Plätze werden im zweiten Wahlgang bestimmt.

Simeon Harjung zieht seine Kandidatur zurück

| | | | |
|---------------------------|------------------------|----|--|
| Simeon Harjung | kandidiert nicht | | |
| <i>Tobias Eggers</i> | <i>bereits gewählt</i> | | |
| Thomas Walther | kandidiert | 14 | |
| Jan V. Walenta | kandidiert | 14 | |
| Lukas Scholten | kandidiert | 4 | |
| Katrine Blichert | kandidiert | 11 | |
| Rebecca König | kandidiert | 11 | |
| Tim Kleinfeller | kandidiert | 12 | |

**Protokoll der Diözesanversammlung 2018
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
im Diözesanverband Mainz**



Ein eindeutiges Wahlergebnis ist nicht erkennbar. Die beiden weiteren Plätze werden im dritten Wahlgang bestimmt.

Katrine Blichert und Tim Kleinfeller ziehen ihre Kandidatur zurück

| | | | |
|-----------------------------|------------------------|----|---------------|
| <i>Tobias Eggers</i> | <i>bereits gewählt</i> | | |
| Thomas Walther | kandidiert | 20 | gewählt |
| Jan V. Walenta | kandidiert | 21 | gewählt |
| Lukas Scholten | kandidiert | 9 | 2. Nachrücker |
| Katrine Blichert | kandidiert | | |
| Rebecca König | kandidiert | 13 | 1. Nachrücker |
| Tim Kleinfeller | kandidiert | | |

Alle gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an

Der Wahlausschuss übergibt an die Moderation.

TOP9 Anträge

Antrag 1 – Termin ordentliche Diözesanversammlung 2018

Antragsgegenstand: – Termin ordentliche Diözesanversammlung 2018

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die turnusmäßige Diözesanversammlung 2018 vom 16. – 17. März 2018 in Gernsheim stattfindet.

Begründung: erfolgt mündlich

| | | |
|-------------|------------|----|
| Abstimmung: | JA | 31 |
| | NEIN | 0 |
| | ENTHALTUNG | 3 |

Antrag 2 an die ordentliche Diözesanversammlung 2017

Antragsgegenstand: Diözesanlager 2020

Antragsteller: Diözesanleitung

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass das Diözesanlager 2020 des Diözesanverbandes Mainz vom 03.08 bis 14.08.2020 auf dem BDP Zeltplatz Zentrum Pfadfinden Immenhausen stattfindet. Die An- und Abreise zum Zeltplatz liegt in der Eigenverantwortung der Stämme. Gleiches gilt für den Materialtransport. ~~Der Einkauf von Lebensmittel erfolgt zentral, jedoch findet die Verpflegung durch dezentralen Küchen, zu festen Essenszeiten statt. Geschlafen wird stammweise, jedoch Best möglichst nicht in Bezirksdörfern.~~ Die Anmeldung und Zahlung der Beiträge erfolgt Stammweise. Es werden Mitglieder der PSG, des BMPPD und Internationale Gäste eingeladen. Für die Dauer des Lagers soll ein gemeinsames Lagerprogramm ~~Rahmenprogramm~~ erstellt werden, welches zwei Tage Stufenprogramm und einen Gottesdienst am Sonntag beinhaltet. Um die Partizipation der Leiter_innen in der Vorbereitung für das Lager zu stärken wird die Diözesanleitung einen LeiKo 18 zu diesem Thema vorbereiten.

Begründung: Ein Diözesanlager ist für den gesamten Diözesanverband ein großartiges Erlebnis. Jedoch bedarf es einiger Vorbereitung zu einem solchen Erlebnis. Um die Rahmenbedingungen für ein Diözesanlager frühzeitig zu klären stellt die Diözesanleitung diesen Antrag.

| | | |
|--------------------|------------|----|
| Abstimmung: | JA | 31 |
| | NEIN | 0 |
| | ENTHALTUNG | 3 |

Rückfragen zum Antrag:

Der Antrag wird zu Beginn von den Antragstellern berichtet. (Zeile 21: Rahmenprogramm wird in Lagerprogramm geändert). Einige der Versammlungsteilnehmer*innen wünschen sich eine Begriffserklärung zu „dezentrale Küche“. Rebecca Spira erläutert, dass eine dezentrale Küche einen festen Speiseplan mit zentralem Einkauf beinhaltet. So kann in den Stämmen bzw. Stammeszusammenschlüssen selbst gekocht werden.

Zur Antragsdiskussion:

Einige TN der Versammlung kritisieren, dass nicht in Bezirksdörfern geschlafen werden kann, da so ein Austausch und die Vernetzung für Stammeszusammenschlüsse vereinfacht wäre.

Es stellt sich die Frage wie es zu der Entscheidung der dezentralen Küche kam. Mitglieder der DL geben an, dass so Kinder und Jugendliche mit in die Küche eingebunden werden können und die Zeiten flexibel sind. Die Bezirke empfinden ein Diözesanlager nicht als den optimalen Platz, da sie lieber mit ihren Kindern und Jugendlichen auf Stammeslagern gemeinsam kochen lernen. Auch geben sie zu bedenken, dass dafür das Programm gekürzt werden müsste und die Verantwortung für die Hygienevorschriften groß ist, da nicht jeder Stamm diese erfüllt. Auch müsste es bzgl. des Spülens andere Vorkehrungen geben und Stämme mit wenigen Leiter*innen würden Schwierigkeiten bekommen, ihre Kinder währenddessen zu beschäftigen. Die Mitglieder der DL entgegnen, dass durch das 30-Minuten-„Schichtessen“ das Programm eher gekürzt wird. Es gebe mehr Möglichkeiten der Essensvariation und es wird weniger weggeworfen, da Stämme ihre Gruppen besser einschätzen können.

Markus Miller stellt einen Antrag Streichung der Zeile 6-9 bzw. des Satzes „Der Einkauf von Lebensmittel erfolgt zentral, jedoch findet die Verpflegung durch dezentralen Küchen, zu festen Essenszeiten statt. Geschlafen wird stammweise, jedoch bestmöglichst nicht in Bezirksdörfern.“

Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 12 Nein-Stimmen angenommen
Rebecca König stellt den GO-Antrag auf sofortige Schließung und Abstimmung - dieser wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 an die ordentliche Diözesanversammlung 2017

Antragsgegenstand:

Antragsteller: Jan Piller, Astrid Braunschweig, Andrea Piller, Christian Kallmeyer,
Andrea Piller, Michael Glenz

Antragstext: „Der Diözesanverband investiert in zwei Jahreslose (Spieldauer jeweils 1 Jahr, kein Abo) der „Aktion Mensch“ ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt. Die Gewinnauszahlungen aus diesen beiden Losen gehen an die Stiftung des Diözesanverbandes.“

Begründung: Die Stiftung der Diözese ist seit Jahren auf der Suche nach einer neuen Möglichkeit, dass Stiftungskapital aufzustocken, jedoch hat man bisher keinen adäquaten Ersatz zum Golfturnier gefunden. Eine einfache Möglichkeit wäre die Teilnahme an einer Lotterie. Hierbei fiel die Wahl auf ein Jahreslos der Aktion Mensch (bekannt aus Funk und Fernsehen). Diese Lotterie unterstützt soziale Projekte in ganz Deutschland. Es gibt die Förderschwerpunkte „Menschen mit Behinderungen“, „Inklusion“, „Kinder- und Jugendhilfe“ und „Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten“ – alles Themenbereiche, die sich die DPSG ebenfalls auf die Fahne schreibt. Dem Jahresbericht (im Übrigen in Leichter Sprache verfügbar) ist zu entnehmen, dass im Jahr 2016 eine Fördersumme von circa 7,6 Mio. € nach Rheinland-Pfalz und circa 11,6 Mio. € nach Hessen gingen. Insgesamt wurde eine Fördersumme von circa 177,6 Mio. € in ganz Deutschland ausgeschüttet. Der Erwartungswert der Lotterie liegt der Vollständigkeit halber bei einem Los für 36€ pro Jahr bei circa -30€ im Jahr. (Fehler in der Berechnung seitens der Antragsteller möglich). Es gibt vier Varianten für das Los: 18€, 36€, 54€ und 72€ pro Jahr. Die Unterschiede liegen in den Auszahlungen im Falle eines Gewinnes. Die Höhe des Betrages legt die Versammlung nach Annahme des Antrages per einfacher Mehrheit fest.

Der Antrag wird zurückgezogen, da keine Mitgliedsgelder für Glücksspiel ausgegeben werden können. Es wird eine Spendenbox durch die Versammlung gereicht um ggf. eines der Lose kaufen zu können. Clemens Kipfstuhl versichert, dass er den Betrag bis zum Los auffüllt, falls es nicht reicht.

Antrag 4 an die ordentliche Diözesanversammlung 2017

Antragsgegenstand:

Antragsteller: Mailina Krenkel und Markus Miller

Antragstext: „Die Diözesanversammlung beauftragt den Diözesanvorstand für die nächste Bundesversammlung einen Antrag zu formulieren, der die Abschaffung der Parität in Ämtern der DPSG fordert.“

Begründung: Laut Bundesverfassungsgerichtsbeschluss vom 10. Oktober 2017 muss das Personenstandsrecht einen weiteren positiven Geschlechtseintrag zulassen (siehe hierfür Pressemitteilung Nr. 95/2017 vom 8. November 2017 des Bundesverfassungsgerichts).

Dies bedeutet in anderen Worten, dass es nun auch vor dem Gesetz nicht nur zwei Geschlechter (männlich und weiblich), sondern drei gibt.

Die Satzung der DPSG formuliert für die Ämter der Bundesvorsitzenden, sowie die Ämter der Diözesanvorsitzenden ganz klar, dass sie von einem biologischen Mann und einer biologischen Frau bekleidet werden müssen. Folglich haben Angehörige des dritten Geschlechtes keine Möglichkeit sich für Vorstandsämter in der DPSG zu bewerben. Das ist Diskriminierung.

Die DPSG zeigte sich bis dato in der Öffentlichkeit immer als Verband, der Diskriminierung nicht duldet und klare Position dagegen bezieht. So wurde beispielsweise 2000 die Jahresaktion „Augen auf! Stoppt Diskriminierung-Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Gleichstellung aller!“ durchgeführt.

Das Festhalten an der Parität ist damit nicht nur gesetzeswidrig, sondern muss auch als Widerspruch zu unseren Werten aufgefasst werden.

Der Antrag wird zurückgezogen. Der Bezirk Oberhessen und der Diözesanvorstand Mainz wollen gemeinsam mit dem DV Berlin einen Antrag an die Bundesversammlung stellen und werden sich in nächster Zeit zusammenfinden, um diesen klar zu formulieren.

Markus Miller führt in den Antrag ein.

Rückfragen zum Antrag:

Zum Verständnis erkundigt sich Rebecca Spira nach dem genauen Anliegen des Antrags. Markus Miller gibt an, dass es wünschenswert wäre, wenn auch zwei Männer in einem Vorstand Vorsitzende sein können. Damit möchte der Bezirk sich nicht in den Zwängen der Parität bewegen, sondern vielmehr auf die persönliche Eignung einer Person unabhängig vom Geschlecht achten, so Mailina Krengel.

Zur Antragsdiskussion:

Rebecca Spira verdeutlicht, dass sie nicht die Notwendigkeit sieht, die Parität abzuschaffen, da die Wortbedeutung sich auf eine zahlenmäßige Gleichheit bezieht. Die Öffnung des dritten Geschlechts ist ohne die Abschaffung der Parität möglich und ein sehr guter Schritt. Sie bedankt sich für diesen Impuls aus dem Bezirk Oberhessen. Alexander Berg ergänzt, dass zurzeit an einem Antrag an die BV gearbeitet wird, dieser beschäftigt sich mit genau dieser Thematik und kommt aus dem DV Berlin. Eine Zusammenarbeit wäre denkbar

Die DL und der Bezirksvorstand Oberhessen schreiben gemeinsam einen Antrag an die BV. Dieser wird den Bezirken RMH und Heldon zugesandt und um Korrektur gebeten.

Initiativantrag 1 an die ordentliche Diözesanversammlung 2017

Antragsgegenstand:

Antragsteller: Mailina Krenkel, Marc Darmo, Lars Wodok und Markus Miller

Antragstext: „Die Diözesanversammlung möge einen Antrag an die Bundesversammlung stellen, die Audiostreams der Bundesversammlung für die Dauer eines Jahres zur Verfügung zu stellen.“

Begründung: Den Mitgliedern der DPSG sollte es ermöglicht werden, so leicht wie möglich die Bundesversammlung verfolgen und auch nachverfolgen zu können. Die Liveverfolgung wird durch die Audiostreams sehr gut gewährleistet. Eine Nachverfolgung ist allerdings nur für einen, in unseren Augen, zu kurzen Zeitraum (zwei Wochen, sofern der Informationsstand der Antragstellenden der Wahrheit entspricht) möglich.

Mitglieder der DPSG, die arbeits-, studiums-, oder ausbildungsbedingt nicht in der Lage sind, die Audiostreams in dem Zeitraum nach der Bundesversammlung anzuhören, werden der Möglichkeit die Bundesversammlung der DPSG angemessen zu verfolgen beraubt.

Es entsteht außerdem durch die nicht vorhandenen Audiostreams eine Intransparenz, die im Widerspruch zu den Prinzipien der DPSG stehen.

Antragsdiskussion:

Das nicht Vorhandensein der Audiostreams wird von den Antragstellenden als nicht transparent und damit als im Widerspruch zu den Grundwerten der DPSG stehend gewertet.

In der Diskussion ergibt sich, dass auch die Protokolle der Bundesversammlung nach 2013 fehlen.

Warum das so ist, konnte im Verlauf der Versammlung nicht geklärt werden, doch die Bundesvorsitzende Anna Sauer verspricht für Abhilfe zu sorgen. Die Audiostreams sind nach dem Beschluss der Bundesversammlung nur einen begrenzten Zeitraum verfügbar. Da die Protokolle selbiger Versammlung nicht abrufbar waren, konnte die genaue Begründung hierfür während der Sitzung nicht ermittelt werden.

[Anm. d. R.: Da die Protokolle mittlerweile online verfügbar sind könnt ich euch den Antrag 12 an die 81. Bundesversammlung „Bereitstellung eines durchgängigen und möglichst barrierefreien

Livestreams zur Bundesversammlung“ unter

https://dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/bundesversammlungen/81bv/Protokoll_81_bv.pdf
selbst anschauen.]

Antrag wird zurückgezogen.

Initiativantrag 2 an die ordentliche Diözesanversammlung 2017

Antragsgegenstand:

Antragsteller: Mailina Krenkel, Marc Darmo, Lars Wodok und Markus Miller

Antragstext: „Die Diözesanversammlung möge beschließen eine Blindbierprobe durchzuführen, um neu zu bestimmen, welches Bier bei Diözesanveranstaltungen ausgeschenkt werden soll.“

Begründung: Sofern der Kenntnisstand der Antragstellenden nicht fehlerhaft ist, liegt der Beschluss über das auszuschenkende Bier auf Diözesanveranstaltungen eine gewisse Zeit zurück. In unseren Augen wäre es wieder an der Zeit diesen Beschluss, in Form einer Blindbierprobe zu überarbeiten. Viele derer, die heutzutage auf Diözesanveranstaltungen aktiv sind, waren damals noch nicht aktiv und konnten somit ihre Meinung nicht kundtun. Die Teilnehmer haben also mit den Entscheidungen ihrer Vorgänger zu leben. Das erachten wir als nicht gerecht.

Den Antragstellenden ist schon auf vielen Diözesanveranstaltungen aufgefallen, dass die Bierauswahl zu Unmut führt.

Dieser Unmut wird noch dadurch gemehrt, dass Rothaus und Radeberger ihre Bierflaschen mit Aluminium verzieren. Als umweltfreundlich handelnde Menschen, sollten wir in den Augen der Antragstellenden auf diesen überflüssigen Müll verzichten und Biermarken verzehren, die ohne solchen vorprogrammierten Abfall verkauft werden.

Antragsdiskussion:

Änderung /Zusatz: Dabei soll die Regionalität des Bieres mit in die Entscheidung einbezogen werden.

Diskussion:

Warum Blindbierprobe? Subjektivität der Optik sollte berücksichtigt werden.

Getränkeliieferant und Verfügbarkeit sollte auch berücksichtigt werden.

Es wurde schon einmal angeboten – Weinprobe sei ebenfalls wünschenswert.

GO-Antrag auf 5 min Unterbrechung –Einstimmig angenommen.

Vorschlag:

In das Kuratorium wird der Wunsch zur Prüfung aller im Haus angebotenen Getränke eingebracht. Auch soll darauf hingearbeitet werden, dass noch 2018 eine Verkostung stattfindet.

Antrag wird zurückgezogen.

TOP 11 Verschiedenes

Die Versammlung wünscht sich eine nahezu papierfreie Diözesanversammlung. Das Meinungsbild ergibt, dass 11 der 47 anwesenden Teilnehmer*innen Papierunterlagen bevorzugen. Diese könnten im Büro angefragt werden. Das Diözesanbüro nimmt die Anregung mit und wird nach Möglichkeiten suchen, diesen Wunsch umzusetzen.

Die Moderation bedankt sich für die gute Versammlungsdisziplin und übergibt das Wort an Alexander Berg. Alexander Berg bedankt sich für die Moderation und übergibt Benjamin Geißer ein Geschenk.

Der Vorstand beruft Jasmin Eckhardt als Diözesanroverreferentin.

Rebecca Spira schließt die Versammlung um 17:32 Uhr.

Gernsheim, 04.03.2018

Für das Protokoll



Caroline Drux, Protokollantin



Tim Bernhöft, Protokollant



Alexander Berg, Diözesanvorsitzender



Rebecca Spira, Diözesanvorsitzende



Clemens Kipfstuhl, Diözesankurat